

# Frankfurter-Sport-News

**SPORTAMT**  
FRANKFURT AM MAIN

Ein Informationsservice des Sportamtes  
Frankfurt am Main und des Sportkreises



Dezember 2018



## Liebe Leserinnen und Leser der „Frankfurter-Sport-News“,

Das Jahr 2018 neigt sich dem Ende zu – und wir können in unserer Sportstadt Frankfurt am Main mit Freude und Stolz darauf zurückblicken.

Eine großartige Nachricht hatte Ende September die UEFA für uns – die Vergabe der Fußball-Europameisterschaft – UEFA EURO 2024 – nach Deutschland – und damit auch nach Frankfurt am Main als Austragungsort. Wir hatten uns, gemeinsam mit den anderen Austragungsstädten, sehr ins Zeug gelegt für diese Bewerbung – sorgt doch eine solche Spitzensportveranstaltung für große Begeisterung, nicht nur bei den Fußballfans.

Das internationale Scheinwerferlicht, das um die voraussichtlich fünf EM-Spiele herum auf unsere Stadt gerichtet sein wird, strahlt weit über das Stadion hinaus und bringt einen großen Imagegewinn für die ganze Stadt. Die Investitionen in sportliche Infrastruktur im Zuge der EM-Vorbereitung kommen hinterher den Bürgerinnen und Bürgern und den Vereinen zugute. Alles wird nachhaltig geplant und gestaltet werden - hierfür steht vor allem die Stabsstelle EURO 2024, die nach der erfolgreichen Bewerbung nun für die Vorbereitung des Ereignisses zuständig ist.

Vor allem aber freuen wir uns auf hochklassige Fußballspiele in unserem Stadion und auf viele fröhliche, fußballbegeisterte Gäste in unserer Stadt.

Bis dahin dauert es noch – aber die große internationale Bühne gibt es auch schon in diesen Tagen: Zum Festhallen-Reitturnier am dritten Adventswochenende reist wie jedes Jahr die Reitsportelite aus Deutschland und dem Ausland an und zeigt bei hochklassigen Dressur- und Springwettbewerben ihr Können. Das Reitturnier ist - wie auch unsere weiteren Topevents Mainova Frankfurt Marathon, Radklassiker Eschborn-Frankfurt und Mainova IRONMAN European Championship – ein hervorragendes Aushängeschild für die Sportstadt Frankfurt. Ich freue mich, dass es bei diesen Großveranstaltungen immer wieder großartige Leistungen und Teilnahmerekorde

gibt, das Publikum Jahr für Jahr mit Begeisterung an die Strecken pilgert und seine Stars feiert.

Einige der Sport-Stars wurden auch im Rahmen unserer Sportgala gefeiert und geehrt. Ich möchte an dieser Stelle nochmals unsere Sportler/innen des Jahres beglückwünschen: Sarah Köhler (SG Frankfurt, Schwimmen), Kevin Kranz (Sprintteam Wetzlar, Leichtathletik), das Pokalsiegerteam 2018 Eintracht Frankfurt, Christine Schuldt (Frankfurt FLYERS 2003 e.V., Trampolinturnen), Emile Schnabel (Olympischer Eisschnelllauf Club Frankfurt e.V., Eisschnelllauf), Verena Fleckenstein (Gehörlosen Turn- und Sportverein Frankfurt am Main 1908 e.V., Tennis) sowie Trainer des Jahres Jan Förster (Frankfurter Golf Club e.V.). Zur Sonderehrung für eine herausragende Karriere gratuliere ich nochmals ganz herzlich Kathrin Klaas (LG Eintracht Frankfurt, Hammerwerfen).

Mit dem Sportpreis der Stadt Frankfurt am Main wurden in diesem Jahr die Frankfurter Leistungsgemeinschaften für Leichtathletik, Rudern, Schwimmen, Wasserspringen, Turnen, Radsport, Fechten und Eisschnelllauf/Eiskunstlauf ausgezeichnet. Hier wird hervorragende Arbeit geleistet, nicht nur im Sinne erfolgreichen Leistungssports sondern auch für die Integration von Menschen unterschiedlicher Herkunft unter dem sportlichen Dach. Auch hierzu meinen herzlichen Glückwunsch!

Anlass zu Freude gab 2018 auch die Frankfurter Sportinfrastruktur: Gleich mehrere städtische Sportanlagen wurden mit dem ersehnten Kunstrasen ausgestattet, außerdem zusätzliche Spielfelder angelegt. Vereine haben Zuschüsse

von der Stadt erhalten, um in eigene Hallen oder Anlagen zu investieren und ihre Kapazitäten zu erhöhen. Diesen Weg werden wir auch im kommenden Jahr konsequent weiterverfolgen – die Prioritäten für 2019 sind schon gesetzt. Die Frankfurter Sportentwicklungsplanung ermöglicht es uns, hierbei zielgerichtet vorzugehen, mit aufmerksamem Blick auf die Bedürfnisse und Wünsche der Vereine und der sportbegeisterten Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt. In diesem Sinne wird die stadtteilorientierte Sportentwicklungsplanung für das Nordend, die wir im März 2019 starten, weitere wertvolle Erkenntnisse liefern.

Ich freue mich auf das Sportjahr 2019. Die Termine für unsere großen Veranstaltungen stehen schon fest, der Kalender liegt diesen Frankfurter-Sport-News bei. Auch die Europäische Woche des Sports, BeActive, ist bereits wieder für die letzte Septemberwoche terminiert. Darauf freue ich mich besonders, weil sich diese Woche mit ihren vielen bunten Aktionen an alle Menschen richtet und - mit europäischen Grüßen - Bewegung in die ganze Stadt bringen will.

Ihnen und Ihren Lieben wünsche ich eine frohe und harmonische Weihnachtszeit und für das Jahr 2019 Gesundheit, Glück und Erfolg – und natürlich weiterhin viel Spaß am Sport!

Ihr

Markus Frank  
Stadtrat  
Dezernent für Wirtschaft, Sport, Sicherheit und  
Feuerwehr

## Informationen des Sportamtes

### Neue Organisationsstruktur des Sportamtes seit 1. Oktober 2018

Zum 1. Oktober 2018 ist eine neue Organisationsstruktur für das Sportamt in Kraft getreten, mit neu ausgerichteten Abteilungen, neuen Betriebsverbänden, neuen Aufgabengebieten, neuen Schnittstellen und neuen Leitungsstrukturen.

#### Ergebnis des OE-Prozesses

Die neue Organisationsstruktur basiert auf den Ergebnissen des 2014 angestoßenen Organisationsentwicklungsprozesses, mit dem sich das Sportamt als eines der ersten städtischen Ämter, die sich einem solchen Prozess unterzogen haben, auf Neuland begab. Mit den zugrundeliegenden Mitarbeiterbefragungen, Projektgruppen zu den wichtigsten angesprochenen Themen, den hier entstandenen Führungs- und Organisationsleitlinien und diversen Workshops wurde darauf geachtet, die Mitarbeiterbeteiligung dabei auf möglichst breite Füße zu stellen. Eine Rückkopplung der Ergebnisse erfolgte regelmäßig in Dienstversammlungen.

#### Vier Abteilungen, neue Zuständigkeiten

Das Sportamt besteht weiterhin aus vier Abteilungen, die teils neue Zuständigkeiten und Strukturen erhalten. Einen vollständigen Umbau erfahren die neuen betrieblichen Abteilungen. Unter 52.3 – Betrieb – werden alle Sportstätten

gebündelt und in vier Betriebsverbänden zusammengefasst.

Die Leitung der neuen Betriebsabteilung übernimmt Herr Markus Kremin, der bislang unseren Veranstaltungsbereich verantwortete. Herr Marcus Benthien übernimmt kommissarisch die Leitung der neuen Abteilung 52.2 – Bau und Technik –. Die bislang dezentral organisierte Beschaffung und Vergabe wird in der Verwaltungsabteilung gebündelt. In der Abteilung 52.4 – Veranstaltungen, Sportfachlicher Service, Sportstättenvergabe – gibt es keine Änderungen.

### Öffnungszeiten der städtisch betreuten Sportanlagen „zwischen den Jahren“

Die Sportanlagen Dornbusch, Bockenheim, Nieder-Eschbach, Babenhäuser Landstraße, Goldstein, Hahnstraße, Rebstock und das Stadion Am Brentanobad sind in der Zeit vom 17. Dezember 2018 bis einschließlich 6. Januar 2019 geschlossen. Ab Montag, den 7. Januar 2019, stehen diese wieder wie gewohnt den Vereinen zur Verfügung.

Das Sport- und Freizeitzentrum Kalbach und die Fraport-Arena sind am 24. und 31. Dezember 2018 geschlossen.

Der Sportpark Preungesheim bleibt vom 24. Dezember 2018 bis einschließlich 2. Januar 2019 zu.

Die Eissporthalle Frankfurt bleibt am 24. und 31. Dezember 2018 zu, am 25. Dezember 2018 sowie am 1. Januar 2019 öffnet sie um 14 Uhr.

Außerhalb dieser Zeiten ist die Eissporthalle wie gewohnt durchgängig geöffnet in der Zeit von 9:00 – 22:30 Uhr.

## **EURO 2024**

Am 27. September 2018 hat der Europäische Fußball-Verband (UEFA) den Deutschen Fußball-Bund (DFB) mit der Austragung des Endrunden-Turniers der UEFA EURO 2024 beauftragt. Frankfurt am Main ist damit einer von zehn deutschen Austragungsorten. Voraussichtlich fünf Turnierspiele werden in der Commerzbank-Arena stattfinden.

Der EM-Zuschlag ist für Deutschland eines der wichtigsten sportpolitischen Projekte der nächsten Jahre. Auch Frankfurt am Main profitiert von ihrer Rolle als Gastgeberin dieses international beachteten Sportevents. Die Erfahrungen aus den FIFA-WM's 2006 und 2011 belegen dies. Ein solches hochkarätiges Heimturnier bedeutet nicht nur Rückenwind für den Sport im Allgemeinen und für den Fußball im Besonderen, sondern setzt viele Energien für neue Impulse frei. Der gesellschaftliche Nutzen dieses Sporthighlights geht weit über monetäre Faktoren hinaus. Mit seinem identitätsstiftenden Charakter setzt die Veranstaltung integrative und verbindende Kräfte frei. Auch die mediale Aufmerksamkeit und der Imagegewinn sind für die Mainmetropole von unschätzbarem Wert, denn sie generieren Chancen auf wachsende Tourismuszahlen und evtl. sogar Unternehmensansiedlungen.

Mit der Perspektive auf die EM 2024 ist zu hoffen, dass bereits geplante und neue Projekte mit zusätzlichem Schwung realisiert bzw. forciert werden, wodurch weitere große Akzente gesetzt und die (sportliche) Infrastruktur ausgebaut werden können. Der Aspekt der Nachhaltigkeit spielt bei der Planung und Realisierung dieser Vorhaben eine wichtige und äußerst facettenreiche Rolle. Deshalb gilt, gleichwohl in ressourcenorientierter, infrastruktureller oder gesellschaftlicher Hinsicht: Die Investitionen in die EM sind Investitionen in die Zukunft. Um als wachsende und dynamische Stadt zukunftsfähig zu sein, setzt Frankfurt am Main nicht nur auf klassische Standortvorteile, wie zentrale Lage, Wirtschaftskraft und Internationalität, sondern stellt auch andere positive Eigenschaften der Metropole, wie z.B. ihre Aufenthalts- und Lebensqualität, Sicherheit, Professionalität, Toleranz und Weltoffenheit heraus. Die EM-Plattform gibt hierzu eine hervorragende Projektionsfläche ab.

In Vorbereitung auf das Turnier wird die im letzten Jahr zur Moderation, Koordination und Steuerung der im Kontext der EM 2024 stehenden Aktivitäten geschaffene städtische Stabsstelle die notwendigen Konzepte und Programme erstellen, mit denen die seitens der UEFA gestellten Bedingungen erfüllt und die von der UEFA geforderten Strukturen geschaffen werden. Die Stabsstelle verfolgt das Ziel, gemeinsam mit den Fußballverbänden und vielen weiteren Partnern und Stakeholdern eine erfolgreiche UEFA EURO 2024 zu organisieren und im Zuge dessen Frankfurt am Main national und international bestmöglich zu präsentieren.

Haben Sie Fragen zu diesem Thema?

Sie erreichen uns unter der Email:  
[stabsstelle.EM@stadt-frankfurt.de](mailto:stabsstelle.EM@stadt-frankfurt.de) oder  
Tel. 212-44950.

Stabsstelle EURO 2024

## Städtische Sportförderung: Termine und Fristen für Anträge 2019

Wichtig für die rechtzeitige und vollständige Bearbeitung Ihrer Anträge sind die nachstehenden Fristen und Hinweise.

Und: Bitte nutzen Sie die Antragsformulare, die diesen Sport-News als Anlage beigefügt sind!

### Pauschalzuwendungen für vereinseigene Sportstätten:

Die Antragsfrist endet am **30. April 2019**. Dabei **Änderungen** gegenüber dem Vorjahr bei der Anzahl der zu fördernden Sportstätten, bei den Nutzungsverhältnissen und der Einnahmesituation (erzielte Mieteinnahmen) Ihrer Sportstätten angeben.

Im Antrag immer die einzelnen zu fördernden Sportstätten mitteilen.

Bitte im Antragsformular bestätigen, dass jede Vereinssportstätte zu **mindestens 75%** der Gesamtnutzungszeit **sportlich genutzt** wird – und mindestens zu **60% durch eigene Vereinsmitglieder** - und dass die sportliche Nutzung mindestens 4 Stunden an 5 Tagen pro Woche beträgt, bei 35 Wochen pro Jahr.

Wichtig:

Bitte für jede Vereinssportstätte einen aktuellen (Wochen-) **Belegungsplan** einreichen, der zeigt, an welchen Wochentagen welche Sportgruppen in welchem Umfang (Stundenzahl!) die Sportstätte nutzen.

### Zuschussanträge für Mieten und (Erb-) Pachten von sportlich genutzten Grundstücken im Jahr 2019:

Entsprechende Zahlungsbelege sind beizufügen.

### Aufwendungen im Leistungssportbereich 2019 (1. Bundesliga):

Vereine können hierfür einen Zuschussantrag bis zum 31. Januar 2019 einreichen.

### Beschäftigung von lizenzierten Übungsleiterinnen und Übungsleitern im Jugendbereich:

Die Antragsfrist endet am **31. März 2019**. Bitte Zuschussanträge beim Sportamt auf beigefügtem **Vordruck** einreichen, zusammen mit dem entsprechenden Antrag für den Landessportbund Hessen.

Dabei bitte für die städtische Zuschussbeantragung nur die Übungsleiter/innen melden, deren **Lizenz für 2019** gültig ist. Gemeldete Übungsleiter/innen mit einer nicht mehr gültigen Lizenz werden bei der Bezuschussung nicht berücksichtigt!

Wenn Ihr Verein eine städtische Förderung in

Anspruch nimmt, muss er bei der Antragstellung eine verbindliche **Erklärung zum unentgeltlichen Sporttreiben** abgeben, die besagt, dass der/die bezuschusste Jugend-übungsleiter/in keine Jugendlichen (ausgenommen Kader-Aktive) trainiert, die in irgendeiner Weise Zuwendungen für ihr Sporttreiben erhalten - sei es vom Verein oder von Dritten.

**Hauptamtlich eingestellte Sportlehrer/innen, deren Tätigkeit im Jugendbereich mindestens 20% der Gesamttätigkeit beträgt:**

Die Antragsfrist endet ebenfalls am **31. März 2019**. Auch hier ist eine **Erklärung zum unentgeltlichen Sporttreiben** notwendig.

**Bezuschussung von Jugendleiterinnen und Jugendleitern mit gültiger Lizenz des Sportverbandes (bitte in Kopie beifügen):**

Die Antragsfrist endet ebenfalls am **31. März 2019**. Es kann für maximal 3 Jugendleiter/innen je Verein eine Zuwendung von jeweils bis zu 250 Euro pro Jahr gewährt werden.

**Förderung 2019 für Jugendgruppen (Mannschaften und Trainingsgruppen mit Aktiven bis 18 Jahre) in einzelnen Hallensportarten, die mit einer Kostenbeteiligung belastet sind:**

Bitte mit dem beigefügten **Formular** die Anzahl Ihrer Jugendgruppen in den dort aufgeführten Sportarten bis zum **30. April 2019** melden. Dabei nur die Jugendgruppen angeben, die ihren Trainings- oder Wettkampfbetrieb in

**städtischen Turn- und Sporthallen**, Saalbau-Einrichtungen, der Eissporthalle oder städtischen Bädern durchführen.

**Jubiläumsgabe:**

Zu „runden“ Vereinsjubiläen (25 Jahre, 50 Jahr, 75 Jahre usw.) wird eine städtische Zuwendung gewährt. Der entsprechende Antrag ist im Jubiläumsjahr zu stellen.

Bei auftretenden **Liquiditätsproblemen** können Abschlagszahlungen auf die bewilligten Zuschüsse beantragt werden.

**Wichtig:**

Bitte die Anträge unbedingt **fristgerecht** stellen! Bei verspäteter Abgabe des Antrags kann eine Zuschussgewährung nicht sichergestellt werden!

Bitte angeforderte Verwendungsnachweise für im Jahr 2018 gewährte Zuschüsse fristgerecht vorlegen, da ansonsten eine Auszahlung der im Jahr 2019 zu bewilligenden Zuschüsse nicht erfolgen kann!

Diesen Sport-News beigefügt finden Sie die **Antragsformulare** des Sportamtes.

Für Fragen steht gern zur Verfügung:  
Michael Hess, Tel.: 212 – 3 89 83,  
E-Mail: [michael.hess@stadt-frankfurt.de](mailto:michael.hess@stadt-frankfurt.de)

**„Förderprogramm Energiesparen“ der Stadt Frankfurt am Main**

Frankfurter Sportvereine können Zuschüsse aus

dem „Förderprogramm zur Gewinnung von erneuerbaren Energien und zur Energieeinsparung bei vereinseigenen Sportanlagen in Frankfurt am Main“ beantragen (für die nächste „Runde) bis **Ende Februar 2019**). Diese Zuschüsse sollen die Vereine dabei unterstützen, mit Modernisierungsmaßnahmen Energieverbrauch (und –kosten!) in ihren Gebäuden zu senken. Weitere Informationen über das Programm auf [www.frankfurt.de/sportfoerderung](http://www.frankfurt.de/sportfoerderung) . Diese Zuschüsse sind unabhängig vom Anteil jugendlicher Mitglieder im Verein.

Voraussetzung für die Förderung ist eine Energie-Check-Beratung auf der vereinseigenen Sportanlage und Ausstellung eines Energie-Ausweises durch die Experten vom Landessportbund Hessen (Terminvereinbarung Tel.: 069-6789-416 oder -330). Für die im Energieausweis unter „Empfehlungen“ genannten Maßnahmen kann ein Zuschuss aus dem Förderprogramm beantragt werden. Als Orientierung für die Eignung von Projekten siehe auch: Städtische Leitlinien für wirtschaftliches Bauen auf [www.energiemanagement.stadt-frankfurt.de/](http://www.energiemanagement.stadt-frankfurt.de/) .

Antragstellung: „Allg. Antragsformular“ (s. [www.frankfurt.de/sportfoerderung](http://www.frankfurt.de/sportfoerderung) ) und Angebot einer Fachfirma für die beabsichtigte Maßnahme senden an: Sportamt Frankfurt, Hanauer Landstr. 54, 60314 Frankfurt am Main.

Für Fragen zum Verfahren steht im Sportamt gern zur Verfügung: Sabine Husung, Tel.: 212 – 3 30 78 (außer freitags), E-Mail: [sabine.husung@stadt-frankfurt.de](mailto:sabine.husung@stadt-frankfurt.de) .

**Übersicht der Antragsfristen 2019 für die städtische Sportförderung**

Fördermaßnahme/Förder-tatbestand	Antragsfrist
Leistungssport	31. Januar 2019
Förderprogramm zur Gewinnung von erneuerbaren Energien und zur Energieeinsparung bei vereinseigenen Sportanlagen	28. Februar 2019
Jugendübungsleiter/innen, Jugendleiter/innen, hauptamtlich eingestellte Sportlehrer/innen	31. März 2019
Pauschalzuwendungen für Vereinssportstätten	30. April 2019
Jugendgruppen in städtischen Einrichtungen	30. April 2019

**Davis Cup 2019 – Spitzentennis in der Fraport Arena**

Das deutsche Davis Cup Team wird seine Qualifikations-Partie im Jahr 2019 wieder in Frankfurt am Main austragen: am 1. und 2. Februar 2019 in der Fraport Arena, gegen Ungarn. Frankfurt freut sich auf Alexander Zverev. Der Gewinner des ATP Finals und Weltranglistenvierte wird bei der Davis Cup-Partie am 1. und 2. Februar 2019 die deutsche Mannschaft gegen Ungarn anführen.

Das in Frankfurt siegreiche Team qualifiziert

sich für die ab dem kommenden Jahr neu eingeführte Davis Cup-Endrunde, die voraussichtlich im November 2019 in Madrid ausgetragen wird.

Eintrittskarten können über [www.adticket.de](http://www.adticket.de) erworben werden.

## Frankfurter Sportabend im März 2019

Die nächste Ehrung der erfolgreichsten Sportler der Jahre 2017 und 2018 wird im Rahmen des Frankfurter Sportabends am 29. März 2019 in der Paulskirche stattfinden.

Wir bitten alle Vereine, uns die Erfolge ihrer Sportlerinnen und Sportler, die im Laufe der Kalenderjahre 2017 und 2018 erzielt wurden, schriftlich mitzuteilen. Für die Einladung zum Sportabend bitten wir vor allem um Mitteilung der Vor- und Zunamen, der Privatanschriften und Telefonnummern der zu Ehrenden. Die erhobenen Daten werden ausschließlich für das Einladungsmanagement im Rahmen des Frankfurter Sportabends erhoben und werden nicht an Dritte weitergegeben.

Gemäß der „Ordnung der Stadt Frankfurt am Main für Auszeichnungen auf dem Gebiet des Sports“ werden Sportlerinnen und Sportler berücksichtigt, die für einen Frankfurter Turn- und Sportverein starten und/oder ihren Wohnsitz in Frankfurt am Main haben. Geehrt werden Sportlerinnen und Sportler, die den 1. Platz bei offiziellen deutschen Meisterschaften belegt und/oder an Olympischen Spielen, Paralympics sowie bei international anerkannten Welt- und Europameisterschaften teilgenommen haben.

Senioren-sportlerinnen und -sportler werden bei einer Deutschen Meisterschaft und/oder für die Plätze 1 bis 3 bei international anerkannten Meisterschaften ausgezeichnet. Darüber hinaus werden Juniorinnen und Junioren, Jugendliche und Aktive der jeweiligen Hauptklasse einer Sportart für ihre Teilnahme an diesen international anerkannten Veranstaltungen geehrt.

Den Meldevordruck finden Sie den Sport News beigelegt oder online unter [www.sportlerehrung-frankfurt.de](http://www.sportlerehrung-frankfurt.de)

## 8. Frankfurter Sportgala

Bei der achten Frankfurter Sportgala ehrte der Sportdezernent Markus Frank die besten Frankfurter Sportlerinnen und Sportler des Jahres mit dem begehrten Siegerbembel.

Rund 400 Gäste waren am 17. November 2018 in den Mainarcaden zu Gast und feierten im festlichen Rahmen mit vielseitigem Showprogramm die Frankfurter Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2018 in sieben Kategorien.

Die Hammerwerferin Kathrin Klaas wurde zudem für ihre herausragende sportliche Karriere geehrt. Der Sportpreis der Stadt Frankfurt mit dem Titel „Sport kennt keine Grenzen“ ging an acht Frankfurter Leistungsgemeinschaften.

„Die Frankfurter Sportgala ist ein ganz besonderer Ausklang des Sportjahres für mich,“ sagte Stadtrat Markus Frank an diesem Abend. „Ich freue mich, dass die Frankfurter Sportfamilie in den Mainarcaden zusammenkommt



und wir gemeinsam unsere erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler feiern können.“

Die Geehrten im Überblick:

Sportlerin des Jahres:

**Sarah Köhler** - Schwimmen  
(SG Frankfurt)

Sportler des Jahres:

**Kevin Kranz** - Leichtathletik  
(Sprintteam Wetzlar)

Mannschaft des Jahres:

**Eintracht Frankfurt** - Fußball

Nachwuchssportlerin des Jahres:

**Christine Schuldt** - Trampolinturnen  
(Frankfurt FLYERS 2003 e.V.)

Nachwuchssportler des Jahres:

**Emile Schnabel** - Eisschnelllauf  
(Olympischer Eisschnelllauf Club Frankfurt e.V.)

Behindertensportlerin des Jahres:

**Verena Fleckenstein** - Tennis  
(Gehörlosen Turn- u. Sportverein 1908 e.V.)

Trainer des Jahres:

**Jan Förster** - Golf  
(Frankfurter Golf Club e.V.)

Sonderehrung für eine herausragende sportliche Karriere:

**Kathrin Klaas** - Hammerwerfen  
(LG Eintracht Frankfurt)

Die mit dem Sportpreis „Sport kennt keine Grenzen“ prämierten Leistungsgemeinschaften:

**Leichtathletikgemeinschaft Eintracht Frankfurt**

**LG Rudern** / Frankfurter Regattaverein von 1888 e.V.

**Schwimmgemeinschaft Frankfurt**

**LG Wasserspringen** / Höchster Schwimmverein 1893 e.V.

**LG Turnen** / Turngau Frankfurt am Main e.V.

**LG Radsport**

**LG Fechten** / Eintracht Frankfurt e.V.

**LG Eisschnelllauf** / Eiskunstlauf

Bilder der 8. Frankfurter Sportgala finden Sie auf [www.sportlerehrung-frankfurt.de](http://www.sportlerehrung-frankfurt.de).

## Sportanlagen des Jahres 2018

Alle zwei Jahre wird der Wettbewerb „Sportanlage des Jahres“ um die besten Pflegeleistungen der Vereine auf den von ihnen betreuten Sportanlagen ausgetragen. So hat im August 2018 die Jury aus Vertretern der Sportverbände, des Ausschusses für Umwelt und Sport und des Sportamtes alle 47 vereinsgeführten Anlagen begutachtet und bewertet.

Die Sieger und Platzierten wurden am 26. November 2018 im Rahmen einer kleinen festlichen Preisverleihung durch Herrn Stadtrat Markus Frank geehrt und ausgezeichnet. Den prämierten Vereinen sei an dieser Stelle nochmals gedankt für ihre Leistungen.

Geehrt wurden in den verschiedenen Kategorien folgende Vereine: Eintracht Frankfurt, FC Germania Enkheim, FC Germania Schwanheim, FC Kalbach, FC Rödelheim, FC Union Niederrad 07, FFV Sportfreunde 04, FG Seckbach 02, FV Alemannia Nied, SG Bornheim Grün-Weiß, SG Hoechst, SG Nied, Spvgg. 02 Griesheim, SV Bonames, SV Heddernheim 07, TSG Nieder-Erlenbach, Viktoria Preußen und Viktoria Sindlingen. Herzlichen Glückwunsch!

## **BäderBetriebe ab sofort mit 2 Mann an der Spitze**

Seit dem 1. November 2018 hat der bisherige alleinige Geschäftsführer Frank Müller einen neuen Kollegen an seiner Seite. Mit Dr. Boris Zielinski wurde im Aufsichtsrat der BBF aufgrund der umfangreichen Großprojekte, wie das neue Familienbad in Bornheim und dem Neubau des Rebstockbades, ein zweiter Geschäftsführer ernannt.

Boris Zielinski ist verheiratet und Vater von zwei Kindern und in der Frankfurter Sportwelt kein Unbekannter. Als sportlicher Leiter und Geschäftsführer machte er aus der TG Bornheim einen der größten Vereine Deutschlands mit über 30.000 Mitgliedern. Parallel promovierte er mit dem Thema „Der Sportverein als Institution in der Zivilgesellschaft“ zum Dr. phil.. Gemeinsam mit Frank Müller wird er nun die geplanten Großprojekte zeitnah angehen.

## **Zu heißer und trockener Sommer bescherte Frankfurter Bäder eine tolle Freibadebilanz**

Der scheinbar nicht enden wollende Sommer brachte den Frankfurter Bädern in dieser Sommersaison annähernd 950.000 Badegäste. Dies sind nicht nur über 60% mehr als im Vorjahr, sondern das ist auch das beste Ergebnis seit 2003. Mit ausschlaggebend war natürlich auch der „World Club Dome“ im Freibad am Stadion. Dort wurden allein an

einem Wochenende über 80.000 Besucherinnen und Besucher gezählt. Dies entspricht in etwa der Anzahl von Gästen, die sonst während einer ganzen Badesaison im Stadionbad registriert werden.

Durch diese tolle Bilanz erwarten die BäderBetriebe für das gesamte Jahr 2018 seit langem wieder einmal 2,5 Mio. Besucher.

## **Aktionswochen Älterwerden in Frankfurt 2019: Sportvereine sind zum Mitmachen eingeladen**

Auch im Jahr 2019 organisiert die Frankfurter Leitstelle Älterwerden wieder die „Aktionswochen Älterwerden in Frankfurt“: In der Zeit vom 19. August (Eröffnung) bis 1. September 2019 gibt es stadtweit viele offene Angebote für ältere Menschen. Das Motto 2019 lautet „In Gemeinschaft leben“. Am 30. August findet der Bunte Nachmittag mit vielen Infotischen zu diesem Thema im Rathaus für Senioren statt.

Die Leitstelle Älterwerden lädt auch für die Aktionswochen 2019 wieder zum engagierten Mitmachen herzlich ein – alle Frankfurter Vereine können im Rahmen der Aktionswochen eigene Veranstaltungen, Angebote oder Aktionen für ältere Menschen anbieten.

Sportvereine, die **Veranstaltungen oder Schnupperkurse in den Aktionswochen 2019** anbieten möchten, können diese **bis 1. Februar 2019** auf [www.aelterwerden-in-frankfurt.de](http://www.aelterwerden-in-frankfurt.de) anmelden.

## Informationen des Sportkreises

### **Traumbolzer Im Heisenrath: Jugendliche aus der Frankfurter Bolzplatzliga setzen Sanierung ihres Bolzplatzes durch**

Es staubt noch auf dem sandigen Bolzplatz „im Heisenrath“. In den Fußballplatz ragt ein kleiner Hügel, die Tore sind nur Metallgitter. Das alles wird sich jetzt bald ändern. Die Wohnheim GmbH wird den Platz sanieren, den neuen Grundaufbau des Spielfeldes herstellen sowie neue Tore, neue Zäune und Sitzplätze installieren.

Zudem ist die Finanzierung eines Kunststoffbelags gesichert. Philip Holzer, Aufsichtsrat von Eintracht Frankfurt und Schirmherr hatte vor drei Jahren in der Frankfurter Bolzplatzliga den Videowettbewerb mit Preisgeld initiiert. So wurden die Kinder und Jugendlichen im Stadtteil Goldstein aktiv und setzen sich seit nun mehr als drei Jahren für die Verbesserung ihres Platzes ein. Unterstützt werden sie durch die Jugendleitung des FC Heisenrath und ihre Kooperationspartner in der Bolzplatzliga: dem Sportkreis Frankfurt e.V., Business for Sports e.V., PROPROJEKT sowie Eintracht Frankfurt e.V. und dem Programm „Partnerschaft für Demokratie Frankfurt am Main“.

Es war die Eigeninitiative, die die Kooperationspartner und die Wohnungsgesellschaft beeindruckt und zur Hilfe

animiert hat. Unter dem Stichwort „Traumbolzer“ entwickelten Kinder und Jugendlichen konkrete Vorstellungen für ihren neuen Platz. In Workshops mit den Profis von PROPROJEKT wurden sie gestaltet, Kosten kalkuliert und in einer Präsentation zusammengestellt, die anschließend von den Jugendlichen bei der Wohnheim GmbH vorgestellt wurde. In der Siedlung wurde als Unterstützung eine Umfrage durchgeführt, das Anliegen in Präventionsrat und Ortsbeirat eingebracht. Alle reagierten eindeutig positiv.

Der breite Rückhalt und die bevorstehende Sanierung wurden am Sonntag den 19. August im Rahmen eines „Social Days“ gefeiert, zu dem Ehrengast Peter Fischer neue Tornetze mitbrachte und mit den Jugendlichen installierte.

Für den „Traumbolzer“ haben die Kinder- und Jugendlichen unter der Leitung ihrer Betreuer, Ruben Römer und Adam Adhanom, hart gearbeitet und wurden endlich belohnt. „Die Pläne sind fertiggestellt“, sagte Ralf Hübner, Geschäftsführer der ABG FRANKURT HOLDING und der Wohnheim GmbH, „bis zur neuen Saison ist der Platz fertig.“ Er selbst hat den Verein der golfenden Fußballer Gofus e.V. als weiteren Finanzierungs-Partner für den dunkelroten Kunststoff-Belag neben Business for Sports e.V. und dem Sportamt der Stadt Frankfurt am Main gewonnen. Auch der Ortsbeirat 6 hat längst seine Unterstützung signalisiert. Das Resümee von Roland Frischkorn und Philip Holzer: „einfach klasse“ und „eine starke Leistung dank eines großartigen Teams“.

Helga Roos

## **Jugendspieleinrichtungen: Sportkreis fordert Umgang nach bayerischem Vorbild**

Der Sportkreis Frankfurt hat im Oktober von der Landespolitik gefordert, sich bei Geräuschen, die von Jugendspieleinrichtungen ausgehen, stärker für die Interessen der Kinder und Jugendlichen einzusetzen. Anlass sind Erfahrungen, die der Sportkreis mit seiner Frankfurter Bolzplatzliga F43+ gemacht hat. An verschiedenen Standorten kommt es regelmäßig zu Beschwerden über die Lärmentwicklung. Die Geräusche sieht der Sportkreis für eine kindes- und jugendgemäße Entwicklung jedoch als notwendig an.

Ein Vorbild sieht der Sportkreisvorsitzende Roland Frischkorn in der bayerischen Gesetzgebung: „Der Freistaat schützt nicht nur typische Geräusche von Kindern, sondern auch solche, die von Jugendspieleinrichtungen ausgehen.“ Das bayerische „Gesetz über Anforderungen an den Lärmschutz bei Kinder- und Jugendspieleinrichtungen“ sieht unter anderem vor, dass das Bundes-Immissionsschutzgesetz für Ruhezeiten von Jugendspieleinrichtungen keine Anwendung finden soll. Zusätzlich sollen bauliche Maßnahmen dafür sorgen, dass Richtwerte eingehalten werden. „Das Problem sehen wir nicht in den Jugendlichen, sondern in den Rahmenbedingungen, die die Jugendlichen vorfinden“, so Frischkorn abschließend.

In den über 100 Bolzplätzen und Jugendspieleinrichtungen in Frankfurt sieht der Sportkreis wichtige Begegnungsorte für die Entfaltung und positive Entwicklung der Kinder

und Jugendlichen. Neben einer sinnvollen Freizeitgestaltung lernen sie dort, sich an Regeln zu halten und Konflikte einvernehmlich zu lösen, ein wichtiger Bestandteil der Frankfurter Bolzplatzliga.

Seit 2013 knüpfen Kinder und Jugendliche in der Liga stadtteilübergreifend Kontakte, übernehmen beispielsweise als Schiedsrichter Verantwortung und helfen dabei, den Spielbetrieb zu koordinieren. Den Teilnehmern möchte der Sportkreis Frankfurt ein Versuchsfeld bieten, sich auszuprobieren und nach eigenem Wunsch Verantwortung zu übernehmen. Langfristiges Ziel ist es, alle 43 Frankfurter Stadtteile einzubinden.

Die Frankfurter Bolzplatzliga F43+ wird unterstützt von Business for Sports e.V., dem Sportamt der Stadt Frankfurt am Main, dem Hessischen Ministerium des Inneren und für Sport, aurelis Real Estate, büro&copy, ABG FRANKFURT HOLDING GmbH, der DFL Stiftung und der PROPROJEKT Planungsmanagement & Projektberatung GmbH.

Tim Bugenhagen

## **Politik auf dem Sport-Prüfstand: Sportkreis veranstaltete Podiumsdiskussion mit Parteien und dem Landessportbund**

Zweieinhalb Stunden Sport(politik), 150 Minuten Fragen, Antworten, Diskussionen um die Bedeutung des Sports in unserer Gesellschaft: Der Sportkreis Frankfurt und die Frankfurter

Rundschau hatten für den 28. September zu einer Podiumsdiskussion im Vorfeld der Landtagswahl (28. Oktober) eingeladen. Unter der Leitung von Moderator Oliver Teutsch haben sich der Vorsitzende des Sportkreises Roland Frischkorn, der Vize-Präsident Sportentwicklung des Landessportbundes Hessen Ralf-Rainer Klatt sowie die Vertreter der politischen Parteien Turgut Yüksel (SPD), Veljko Vuksanovic (CDU), Stephanie Wüst (FDP), Martina Feldmayer (Grüne) und Axel Gerntke (Die Linke) im „Haus Gallus“ zu vielen Themen des Sports geäußert. Die Veranstalter hatten drei Schwerpunkte gesetzt. Zum einen die Bedeutung der in Abstimmung gestellten Aufnahme des Sports als Ziel in der hessischen Verfassung, zum anderen die Rolle der Vereine und in diesem Zusammenhang die Wichtigkeit des Ehrenamtes.

Für Ralf-Rainer Klatt wird mit der Aufnahme des Sports in die Verfassung „die gesellschaftliche Bedeutung des Sports“ betont, die Förderung aber sei „nicht ausreichend.“ Er rief die Parteienvertreter auf, „in ihren Fraktionen mehr zu tun für den Sport“. So müssten die Potentiale des Sports in der Stadtentwicklung mehr gefördert werden, es müsse das Bewusstsein geweckt werden, „wie man die Mittel am besten verteilt.“ Alle Politiker betonten die Bedeutung des Sports im Allgemeinen, die gesundheits- und gesellschaftspolitische Wichtigkeit im Besonderen. „Da gibt es keinen großen Dissens“, fasste die Grüne Martina Feldmayer zusammen.

Roland Frischkorn hatte das Ehrenamt als „Atem der Gesellschaft“ bezeichnet. „Darin steckt das Leben und die Zukunft“, sagte der Sportkreis-Vorsitzende, der sich gerade in den

aktuellen Fragen der Stadtentwicklung einen größeren Einfluss der Vereine und des Sportes wünscht. „Wir brauchen eine multifunktionale Nutzung von Grünflächen, Straßen und Plätzen im Sinne des Sports“, sagte er und forderte: Der Sport solle sich „einmischen“. Das passte zu Auffassung von Stephanie Wüst. „Das Wichtigste für die Vereine in Frankfurt sind Flächen“, sagte die FDP-Frau. Ganz egal ob es Sportplätze, Bolzplätze, Schwimmbäder, Turnhallen oder auch Wasserflächen für Ruderer oder Kanufahrer sind, die aus dem Publikum heraus ihre ganz persönlichen Nöte geschildert hatten. Veljko Vuksanovic folgert daraus, „dass wir Lobby-Arbeit für den Sport im Landtag brauchen“. Viele gute Projekte könnten schließlich nur mit mehr Geld umgesetzt werden. Turgut Yüksel wies auf weitergehende Zusammenhänge hin, betonte die Bedeutung der Schulen. „Dort fehlen Sportlehrer, dort fällt häufig Sportunterricht aus“, sagte er. „Auch Sportangebote für ältere Menschen müssten breiter unterstützt werden.“

Über die Finanzierung des Sports und die finanzielle Unterstützung des Ehrenamtes in den Vereinen und Verbänden gab es durchaus unterschiedliche Auffassungen. Stephanie Wüst (FDP) will sich den Gesamthaushalt anschauen, um herauszufinden, „wo wir Geld für den Sport einsparen können.“ Für den Linken Gerntke ist auch in diesem Zusammenhang klar, „dass wir mehr Steuereinnahmen brauchen“. Nachhaltigkeit war das Stichwort für die beiden Frauen in der Runde. „Gute Projekte müssen wir nachhaltig fördern, weniger gute sollten wir auslaufen lassen“, sagte Stephanie Wüst. „Förderungen dürfen nicht nur über zwei, drei Jahre laufen“, pflichtete ihr Martina Feldmayer

bei. Einen ähnlichen Ansatz verfolgt der CDU-Mann: „Vielleicht kommt das Geld nicht immer an der richtigen Stelle an.“

Roland Frischkorn beendete den munteren Meinungsaustausch, der auch die Beantwortung von Fragen des Publikums beinhaltet hatte, mit launigen Worten. „Geld ist nicht alles, aber ohne Geld ist alles nichts“, sagte der Sportkreis-Chef, „es ist sicher richtig, sich auch die Steuerverteilung anzuschauen, aber ebenso wichtig ist, dass der Sport in die Planungspolitik einbezogen wird.“ Bei der Stadtplanung müsse mit „Fantasie und Kreativität“ gearbeitet werden.

Peppi Schmitt

## **Sportlich und demokratisch – der Sportkreis Frankfurt ist am 19. Oktober 73 Jahre alt geworden**

Am 19. Oktober feierte er Geburtstag: Vor genau 73 Jahren, im Jahr 1945, wurde der Sportverband Groß-Frankfurt gegründet, Vorläufer des heutigen Sportkreises Frankfurt am Main e.V. Der Dachverband der Frankfurter Sportvereine war somit die erste Sportorganisation Hessens. Die Initiative ging von vier ehemaligen Arbeitersportlern aus, die damit den Grundstein für einen demokratisch und antifaschistisch organisierten Sport legten. In seiner damaligen Satzung betonte der Verband, dass die Sportgemeinschaft fest auf demokratischem Boden stehe und jeden faschistischen oder militaristischen Einfluss bekämpfe. Aktivisten der NSDAP und ihrer Gliederungen wurde die Mitgliedschaft ausdrücklich verweigert. Der Anspruch, der

dahinter stand: aus der Geschichte lernen und gemeinsam eine demokratische Zukunft gestalten.

„Gerade heute ist es wichtig, an diese Ziele zu erinnern“, sagt Roland Frischkorn, heutiger Vorsitzender des Sportkreises Frankfurt. „Demokratische Werte müssen Tag für Tag neu erarbeitet werden. Das gilt umso mehr in einer Zeit, in der wir uns erneut Angriffen auf die Demokratie gegenübersehen.“ Frischkorn betont die Notwendigkeit, heute wie damals gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen – auch im Sport: „Gesellschaftspolitisches Engagement ist ein fester Bestandteil dessen, was den Sportkreis heute ausmacht.“

Tatsächlich ist der Verband auf diesem Gebiet seit Jahren aktiv. So folgt er beispielsweise seit 2013 den „Spuren des Sports in Frankfurt“, in Zusammenarbeit mit dem Eintracht Frankfurt Museum, dem Arbeitskreis Sport und Geschichte im Landessportbund Hessen, dem Institut für Stadtgeschichte, dem Historischen Museum und Frankfurter Sportvereinen. Die Veranstaltungsreihe ruft historische Sportereignisse und die Wurzeln der heutigen Frankfurter Sportlandschaft ins Gedächtnis. Jedes Jahr setzen die Macher einen anderen thematischen Schwerpunkt. Bei aktuellen gesellschaftspolitischen Herausforderungen bringt der Verband sich tatkräftig ein, etwa im Rahmen des Landesprogramms „Sport und Flüchtlinge“.

2017 hat der Sportkreis die Broschüre „70 Jahre Sportkreis Frankfurt“ herausgegeben, die seine Historie ausführlich darstellt. Mehr Informationen unter [www.sportkreis-frankfurt.de](http://www.sportkreis-frankfurt.de).

Ute Heinemann, Sprache + Text

## **Sportjugend-Vorsitzende feierte 60. Geburtstag**

Mit vielen Mitgliedern der Sportjugend Frankfurt, Freunden und politischer Prominenz feierte die Sportjugend-Vorsitzende Petra Preßler am 21. Oktober ihren 60. Geburtstag sowie ihr bereits zweites 10-jähriges Jubiläum als Sportjugend-Vorstandsmitglied im Eintracht-Fanhaus am Frankfurter Stadtwald.

Bereits 1994 hatte Petra Preßler, zusammen mit ihrem aktuellen Lebensgefährten und Sportjugend-Geschäftsführer Peter Benesch, sowie dem heutigen Sportkreisvorsitzenden Roland Frischkorn, für viele Jahre die Vorstandsgeschäfte der damals noch eher unbedeutenden Sportjugend Frankfurt übernommen. „Sie hat damals meine verrückten Ideen mitgetragen“, erinnerte Frischkorn an die seinerzeit fast schon „revolutionären“ Trägerschaftsübernahmen des Frankfurter Fanprojektes und zahlreicher Frankfurter Jugendhäuser durch die Sportjugend Frankfurt. „Dieses gemeinsame Wirken hatte hohen gesellschaftlichen Stellenwert“, stellte Frischkorn klar und lobte die nach einer privaten Auszeit im Jahr 2008 erneut in den Sportjugend-Vorstand zurück gekehrte selbständige Kauffrau als „tatkräftig“ und „willensstark“. „Sie ist heute die Königin des Frankfurter Sports“, gratulierte Roland Frischkorn dem Geburtstagskind, just in dem Moment als ihr befreundete Gratulantinnen eine selbst gebastelte goldene Krone überreichten.

Lebensgefährtin Peter Benesch, aktueller Sportjugend-Geschäftsführer, wie Preßler jahrelang erfolgreicher Sportjugend-Vorsitzender und wie kein zweiter ein Kenner aller (politischer) Netzwerke, beschreibt Petra Preßler wie folgt: „Sie will das Rad sicher nicht neu erfinden, hat aber als Frau immer wieder andere Ansatzpunkte, die selbst mich überraschen“. Benesch gibt offen zu, dass es sich oftmals leider nicht vermeiden lässt, dass Probleme der Sportjugend auch das eigene Privatleben beeinflussen. „Speziell bei der alljährlichen Fördergeld-Problematik nimmt man leider viele schwere Gedanken mit nach Hause. Und wenn beide Partner davon betroffen sind, ist es doppelt so belastend.“

Neben dem Stadtverordnetenvorsteher Stephan Siegler und Stadträtin Professor Dr. Daniela Birkenfeld (Dezernat Soziales, Jugend, Senioren und Recht), ließ es sich auch Frankfurts Sportdezernent Markus Frank am Abend nicht nehmen Petra Preßler persönlich zu gratulieren. Die Sportjugend-Vorsitzende sei eine „außergewöhnliche Frau, die sich um das Ehrenamt verdient gemacht hat“. „Petra, Du gibst Jungen und Mädchen eine Perspektive. Deshalb wünsche ich mir, dass Du zusammen mit Deinem Team noch lange in Deinem Amt wirkst“, schloss Frank seine Rede und brachte als Geburtstagsgeschenk Einladungskarten für ein Eintracht-Spiel mit, das Preßler und weitere Sportjugend-Mitglieder in der Stadion-Loge der Stadt Frankfurt anschauen dürfen.

Jochen Golle, Sportjugend Frankfurt

## **Neuaufgabe Mainova Sport Rhein-Main: Sportportal der Presse vorgestellt**

Der Sportkreis Frankfurt hat sein Vereins-sportportal „Mainova Sport Rhein-Main“ ([www.mainova-sport.de](http://www.mainova-sport.de)) neu aufgelegt. Das Angebot, das Sportinteressierte und Vereine zueinander führen soll, präsentiert sich bereits seit September optisch und funktional modernisiert. Nachdem der Sportkreis zunächst die Sportvereine der Region umfassend informiert, haben der Sportkreis, die Mainova AG und die Stadt Frankfurt das Portal bei einer Pressekonferenz am 30. Oktober auch der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die Neugestaltung hat mehrere Gründe, wie der Sportkreisvorsitzende Roland Frischkorn erläuterte: „Ziel war zum einen, wieder ein modernes Suchportal anzubieten, das schnell zum Ergebnis führt. Zum anderen war uns wichtig, den Vereinen professionellere Bedingungen zu bieten. Schließlich sollten sich auch unsere Partner noch besser als bisher darstellen können.“

Wer auf der Suche nach einem Sportangebot ist, muss auf der Website nur die gewünschte Sportart und den Ort eingeben. Vereine finden durch den Neustart des Portals eine vereinfachte Verwaltung vor. Beispielsweise sind für das Eintragen von Angeboten weniger Angaben als vor dem Relaunch nötig, vorhandene Einträge dienen als Vorlage für weitere Inserate. Über eine neue Profil-Funktion

lassen sich Vereins-Seiten anlegen, wie sie auch aus sozialen Netzwerken bekannt sind. „Vereine bekommen dadurch neben der eigenen Website eine weitere Möglichkeit, sich im Internet darzustellen“ sagt Marion Kratzer, Abteilungsleiterin Turnen bei der TSG 1888 Nieder-Erlenbach.

„Mainova Sport Rhein-Main passt von Beginn an zu unserem Engagement im Breitensport“, so Dr. Constantin H. Alsheimer, Vorstandsvorsitzender der Mainova AG. „Die Angebote der Vereine aus unserer Region bekannter zu machen, ist eine wichtige Aufgabe, die wir mit dem Sportportal gerne unterstützen. Denn gemeinsam wollen wir die Region am Laufen halten.“

Auch das Sportamt unterstützt das Sportportal, wie Sportdezernent Markus Frank erläutert: „Dass sich die Mitgliederzahlen in Frankfurt seit Jahren so positiv entwickeln, liegt natürlich an unseren Vereinen, aber auch an Projekten wie dem Sportportal, das viele Informationen zum Thema bereitstellt.“

Mainova Sport Rhein-Main ist ein Projekt der regionalen Sportkreise und des Energieversorgers Mainova unter Leitung des Sportkreises Frankfurt. Das Sportportal wird unterstützt durch die Organisationen Mainova AG, Verkehrsgesellschaft Frankfurt, Sportamt Frankfurt, Frankfurter Bäder, Frankfurter Sparkasse, ABG FRANKFURT HOLDING, BARMER und rheinmaintv.

Tim Bugenhagen



**„Der andere Fußball – 100 Jahre Arbeiterfußball – 125 Jahre Arbeitersport“****Ausstellung vom 11. bis 31. Januar 2019 im Landessportbund Hessen**

Vom 11. bis 31. Januar gastiert die Wanderausstellung „Der andere Fußball – 100 Jahre Arbeiterfußball – 125 Jahre Arbeitersport“ in der Frankfurter Sportschule des Landessportbund Hessen.

In der Weimarer Republik, die den Arbeiterorganisationen neue Räume öffnete, wurde der Arbeiterfußball zu einer der wichtigsten Sparten im Arbeiter-, Turn- und Sportbund (ATSB). Man verstand sich als Gegenmodell gegen den bürgerlichen Sport, indem gegen Konkurrenz und Nationalismus, gegen Personenkult und Meisterschaftshatzen des DFB-Fußballs die Entwicklung von Solidarität und Internationalismus gesetzt wurden.

Auf 17 Rollups und zwei Wänden wird der Zyklus vom Beginn des Arbeitersports bis zu seiner Zerschlagung durch den NS-Faschismus 1933 dargestellt. Hervorgehoben sind Höhepunkte wie die Internationalen Arbeiterolympiaden, Meisterschaftsrunden, die erste Europameisterschaft, aber auch das bis heute durchaus moderne Spielsystem des Arbeiterfußballs. Weitere Themen sind große Spielerpersönlichkeiten, schließlich auch die Spaltung der Bewegung in sozialdemokratische und kommunistische Organisationen, Verfolgung durch und Widerstand gegen den

NS-Faschismus. Der Abdruck von Zeitungen und Plakaten vermittelt einen Eindruck der linken grafischen Experimentierfreude der 1920er Jahre.

Zwei der Aufsteller beleuchten den Hessischen Fußball des Arbeitersports, noch heute beziehen sich circa 125 Vereine auf diese Wurzeln. Gerade in Hessen hat die Ausstellung eine besondere Bedeutung, wurde der Landessportbund doch maßgeblich von ehemaligen Arbeitersportlern gegründet, die die Umsetzung ihrer Ideale nach den Erfahrungen des Faschismus in der einheitlichen Sportorganisation sahen. Über die historische Darstellung hinaus will die Ausstellung mit der Aktualisierung der Elemente, Werte und Ziele des Arbeiterfußballs Anregungen für aktuelle Positionierungen im Fußball und gegen die zunehmende Rechtsentwicklung geben.

So stellt sich die Veranstaltung am 24. Januar 2019 auch in den Rahmen des bundesweiten Aufrufs „!Nie wieder – Erinnerungstag im deutschen Fußball“. Neben der historischen Darstellung des hessischen Arbeiterfußballs ist sie eine Würdigung der widerständischen und im Faschismus verfolgten Arbeitersportlerinnen und Arbeitersportler.

Die Ausstellung wurde realisiert durch den Paderborner Kreis – Arbeiterfußball e.V. Der Verein widmet sich im überparteilichen Selbstverständnis der Darstellung der gerade in Deutschland historisch relevanten Strömung des Arbeitersports und Arbeiterfußballs. Der Verein bietet seinen Mitgliedern eine Plattform für Intensivierung und Austausch der eigenen Forschungen und entwickelt Projekte der historischen Vermittlung; neben der

Wanderausstellung auch mit der sich permanent erweiternden Plattform [www.arbeiterfussball.de](http://www.arbeiterfussball.de).

Für die Ausstellung in Frankfurt zeichnen der Sportkreis Frankfurt e.V., das Eintracht Frankfurt Museum, die BildungsArena Eintracht Frankfurt – Lernort Stadion verantwortlich. Unterstützt werden sie durch den Landessportbund Hessen, den Hessischen Fußball-Verband und die DFB-Kulturstiftung, das Deutsche Jugendherbergswerk und den Verein LAGG – Leben und Arbeiten in Gallus und Griesheim.

Die BildungsArena Eintracht Frankfurt bietet während der Ausstellungszeit Führungen für Schulklassen ab der Jahrgangsstufe 9 an. Durch Kontrastierung zum heutigen Fußballbetrieb im Profi- und Amateurbereich werden die sportlichen und weltanschaulichen Besonderheiten des Arbeiterfußballs dargestellt. Die Einführung zeichnet die Geschichte des Arbeitersports bis zur Liquidation seiner Vereine im Zuge der sogenannten Gleichschaltung ab dem Jahr 1933 nach. Der anschließende Workshop im Eintracht-Museum schlägt eine Brücke in die Gegenwart: Die oft zu hörende Meinung, Sport sei ein politikfreier Raum, wird anhand von Beispielen (Ausgrenzung durch Rassismus, Solidarität von Fan-Initiativen) widerlegt. Die Führungen und Workshops werden vom 11. bis 31. Januar 2019 werktags im Zeitraum 9:30 bis 13:30 Uhr angeboten. Anmeldungen per E-Mail mit Angaben zu Klasse, ein bis zwei Terminwünschen sowie Telefonnummer an [info@bildungsarena.de](mailto:info@bildungsarena.de).

Ausstellungsort: Landessportbund Hessen, Otto-Fleck-Schneise 4, 60528 Frankfurt.  
Ausstellungsdauer: 11. bis 31. Januar 2019.

Abendveranstaltung: 24. Januar 2019, 17-19 Uhr, Ausstellungsführung 19-21 Uhr  
Veranstaltung im Rahmen der Erinnerungen an den Auschwitz-Befreiungstag.

Ausstellungsbesuch außerhalb der angegebenen Angebote täglich möglich.

Führungen über das Angebot an Schulklassen, Jugendeinrichtungen, Fangruppen hinaus bitte telefonisch oder per Mail vereinbaren: Helga Roos, Sportkreis Frankfurt e.V.,  
Tel.: 0176 511 79 808,  
E-Mail: [helga.roos@sportkreis-frankfurt.de](mailto:helga.roos@sportkreis-frankfurt.de)

Helga Roos

Datum	Sportart	Veranstaltung	Veranstaltungsort	Informationen unter
<b>2018</b>				
13.-16.12.2018	Reitsport	Internationales Festhallen Reitturnier	Festhalle Frankfurt	<a href="http://www.pst-marketing.de">www.pst-marketing.de</a>
30.12.2018	Laufen	Spiridon Mainova Silvesterlauf	Wintersporthalle	<a href="http://www.spiridon-silvesterlauf.de">www.spiridon-silvesterlauf.de</a>
<b>2019</b>				
01.-02.02.2019	Tennis	Davis-Cup 2019:Ungarn	Fraport Arena	<a href="http://www.dtb-tennis.de">www.dtb-tennis.de</a>
06.02.2019	Leichtathletik	Deutsche Hochschulmeisterschaften	Sport- und Freizeitzentrum Kalbach	<a href="http://www.adh.de">www.adh.de</a>
03.03.2019	Fechten	Frauen Schwerttag	Sporthalle Süd	<a href="http://www.marxbrueder.com">www.marxbrueder.com</a>
10.03.2019	Laufen	Frankfurter Mainova Halbmarathon	Commerzbank Arena	<a href="http://www.frankfurter-halbmarathon.de">www.frankfurter-halbmarathon.de</a>
23.03.2019		Info-Messe Sport	Fabriksporthalle	<a href="http://www.sportkreis-frankfurt.de">www.sportkreis-frankfurt.de</a>
29.03.2019		Frankfurter Sportabend	Paulskirche	<a href="http://www.sportlerehrung-frankfurt.de">www.sportlerehrung-frankfurt.de</a>
07.04.2018	Laufen	Lauf für Mehrsprachigkeit	Niddapark	<a href="http://www.mehrsprachig-laufen.de">www.mehrsprachig-laufen.de</a>
14.04.2019		Schulkids in Bewegung (SKIB-)Festival	Sport- und Freizeitzentrum Kalbach	<a href="http://www.schulkids-in-bewegung.de">www.schulkids-in-bewegung.de</a>
27.04.2019		Deutsches Down Sportlerfestival	Sport- und Freizeitzentrum Kalbach	<a href="http://www.down-sportlerfestival.de">www.down-sportlerfestival.de</a>
01.05.2019	Radsport	Radklassiker "Eschborn Frankfurt"	Innenstadt Frankfurt, Taunus	<a href="http://www.eschborn-frankfurt.de">www.eschborn-frankfurt.de</a>
09.-12.05.2019	Rudern	10. Frankfurter Ruderfest	Main und Mainufer	<a href="http://www.ruderfest.de">www.ruderfest.de</a>
17.-19.05.2019	Tanzsport	Hessen tanzt	Eissporthalle	<a href="http://www.hessen-tanzt.de">www.hessen-tanzt.de</a>
25.o.26.05.2019	Tischtennis	Tischtennis-Bundesliga-Finale	Fraport Arena	<a href="http://www.ttbl.de">www.ttbl.de</a>
12.06.2019	Laufen	J.P. Morgan Corporate Challenge	Innenstadt	<a href="http://www.jpmtcc.de">www.jpmtcc.de</a>
19.06.2019		Frankfurter Schul-Swim&Run	Stadionbad	<a href="http://www.dtu-info.de">www.dtu-info.de</a>
30.06.2019	Triathlon	Mainova IRONMAN European Championship	Langener Waldsee, Rhein-Main-Gebiet, Mainufer, Römerberg	<a href="http://www.ironman.com">www.ironman.com</a>
06.07.2019		FamilienSportFest	Brentanobad	<a href="http://www.familienportfest.de">www.familienportfest.de</a>
04.08.2019	Triathlon	Frankfurt City Triathlon	Stadtgebiet	<a href="http://www.frankfurt-city-triathlon.de">www.frankfurt-city-triathlon.de</a>
18.08.2019	Triathlon	10 Freunde Team Triathlon	Riedbad	<a href="http://www.10-freunde.de/frankfurt">www.10-freunde.de/frankfurt</a>
08.09.2019	Laufen	Lauf für mehr Zeit	Innenstadt	<a href="http://www.lauf-fuer-mehr-zeit.de">www.lauf-fuer-mehr-zeit.de</a>
23.-30.09.2019		Europäische Woche des Sports #BeActive	Stadtgebiet	<a href="http://www.beactive-frankfurt.de">www.beactive-frankfurt.de</a>